

# Schneider-Zeitung

**Obligatorisches Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz München.**

ersch. alle 14 Tage. — Abonnementspreis vierteljährlich 25 Pfg. — Alle Postgebühren nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich  
Adem Schwarzmann, München, Corneliusstr. 21.  
Druck der Münchner Handelsdruckerei Hans Beck, Walltherstr. 19. T. 8390.

Insertionspreis. Die 4spaltige Petitseite oder deren Raum 10 Pfg. bei mehrmaliger Wiederholung entfällt ebendort Rabatt.

## Kollegen! Agitiert allerorts für unsern Verband!

### Bekanntmachung des Zentralvorstandes.

Beranlaßt durch die vielen in diesem Jahre in unserem Verbands durchgeführten und noch durchzuführenden Lohnbewegungen beschloß der Zentralvorstand auf Grund des § 25 Abs. 1 des Verbandsstatuts für die Monate April und Mai einen Extrabeitrag von je 25 bzw. 15 Pfennig für männliche Mitglieder, für weibliche Mitglieder für die beiden Monate einen einmütigen Extrabeitrag von 25 Pfennig anzuzahlen.

Wir glauben den Beschluß nicht besser befolgen zu können, als mit dem Hinweis auf die hohen Ansprüche, die infolge der Bewegung an die Bezugsstoffe gestellt werden. Dieser bestimmte den Zentralvorstand der Umwandlung zu seinem obigen Beschluß, daß durch einen Appell an die Verbandskollegen zu freiwilligen Leistungen nur jene herangezogen werden, welche fleißige Versammlungsbesucher sind, während die Extrabeiträge auch jene Mitglieder leisten müssen, die sich selten in den Versammlungen sehen lassen.

**Verbandskollegen und Kolleginnen!** Es ist keines Opfer, welches Euch der Zentralvorstand auferlegt, klein im Vergleich zu den Leistungen, die der Verband bisher durch die Bewegungen in Bezug auf die wirtschaftliche Befreiung so vieler seiner Mitglieder zu verzeichnen hat und noch haben wird. Durch Eure Bereitwilligkeit wechsellern wir den kämpfenden Kollegen zum Siege und dem Verbands zu größtem Nutzen.

**Sod die Solidarität!**

München, 27. März 1905.

**Der Zentralvorstand.**

**J. A. Schwarzmann, 1. Vorsitzender.**

### Lebensbewegungen.

Über den Stand der Lebensbewegungen während der diesjährigen Frühjahrssaison innerlich anderer Verbands ist zunächst von Wichtigkeit zu berichten, wo die Kollegen sich in der letzten Woche im Zustand befinden. Die Unternehmer (zwei Firmen) halten ihren Starckten, mit der Organisation nicht übereinstimmend, fest, während die Kollegen an verschiedenen Forderungen, sowie an der Organisation der Organisation festhalten. Die Unternehmer überlassen machen alle Anstrengungen, die Folgen ihres Starckten durch die Organisation von Starckarbeit bei den Verhandlungen der Bewegung für sich einzeln zu erhalten. Daher haben sich einige gefunden, die die Bewegung nicht vorübergehen lassen, sondern einmal einen Jahreslohn zu verdienen und sich selbst dabei zu gute halten, die Bewegung wieder zu können. Das am Ende der Bewegung sind, ist ihnen gleichgültig, da sie in man mit ihrer Arbeit nicht zufrieden sind und benützt ihre Verräterdienste nur so lange, als die Unternehmer die Not dazu zwingt, dann werden ihnen die Unternehmer nachsichtig zu verstehen geben, daß sie ihre Arbeit nicht mehr gebrauchen können. Schon jetzt suchen die Herren durch die Zeitungen andere Arbeitskräfte, was auch den Kollegen zu erhöhter Wachsamkeit Veranlassung geben wird. Die Stimmung unter den Streikenden ist eine gute und läßt auf einen vollen Erfolg schließen. **Zuzug ist streng fernzuhalten.**

**In München** legten am Montag den 20. März 80 Kollegen, sämtliche Mitglieder unseres Verbandes, nachdem die zweitägigen Verhandlungen resultatlos verlaufen sind, die Arbeit nieder. Der Arbeitgeberverband besteht auf die Anerkennung des von ihm ausgearbeiteten Tarifs unter Berufung auf seine Stärke. Die in diesem Tarif vorgesehenen Löhne bleiben hinter den bis jetzt bezahlten noch zurück, ein neuer Beweis, wie man sich zu den berechtigten Forderungen der Arbeiter in Arbeitaberkreisen noch vielfach verhält. Treues Ausbleiben im Kampfe wird auch den Kollegen in München einen vollen Erfolg sichern. **Zuzug ist streng fernzuhalten.**

**In Duisburg**, wo unser Verband mit 12 Kollegen an der Bewegung beteiligt war, kam es nach kurzem Kampfe zum Abschluß eines Tarifvertrages, welcher für die Kollegen bedeutende Verbesserungen enthält.

**In Freiburg i. B.**, wo ebenfalls unser Verband an der Bewegung stark beteiligt war, hatten die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband den Erfolg, daß es ohne Streik zum Abschluß eines neuen Tarifvertrages kam. Es handelt sich nur mehr darum, auch die außerhalb des Arbeitgeberverbandes stehenden Firmen zur Anerkennung desselben zu bewegen.

**In Cleve** haben unsere Kollegen der Zwangsummung am 15. März einen Tarif vorgelegt. Es steht zu erwarten, daß es zu einem friedlichen Ausgleich kommt. **Zuzug ist fernzuhalten.**

**In Asten** reichten am 20. März sämtliche Arbeiter die Kündigung ein, um im Falle, daß es bis zum 1. April zu keiner Einigung kommen sollte, sie freie Hand haben. Doch ist unser Verband am stärksten — mit etwa 400 Mitgliedern — beteiligt. **Zuzug ist streng fernzuhalten.**

**In Gierfeld** legten am 28. März nachdem eine glatte Einigung nicht zu erzielen war, bei 36 Firmen 350 Kollegen die Arbeit nieder. Unterwirft sich 10 Kollegen am Streik beteiligt.

**In Mülheim a. Rh.** sollen ebenfalls feste Lohnsätze zur Einführung gelangen. Unser Verband ist auch dort an der Bewegung beteiligt, desgleichen in Gierfeld mit mehreren Mitgliedern. **Zuzug ist fernzuhalten.**

**In Aachen** fand am 19. März eine von unserem Verband emporgerufene allgemeine Versammlung statt. Eine Kommission wurde erwählt und beauftragt, die Vorarbeiten zur Einreichung geregelter Lohn- und Arbeitsverhältnisse in Angriff zu nehmen.

Des weiteren liegen Berichte von aus Verwig, wo 800 Arbeiter sich im Ausstand befinden. Auch dort ist unser Verband, wenn auch nur mit 2 Kollegen, beteiligt. Die Ursache des Ausstandes ist die Zurückziehung des seitens der Unternehmer anfänglich abgegebenen Versprechens, gemeinsam mit der Obstkundenschaft neue Lohnsätze aufzustellen und die einstweilige Aufstellung eines Arbeitgebertarifs, welcher am 15. März in Kraft treten sollte. Nach der Fachzeitung für Schneider enthielt der Tarif außer den Grundpreisen nur 12 Positionen für Extrarbeiten. Zu jedem Großstück gehören nach Ansicht der Arbeitgeber 4 Taschen sowie 2 Anproben, zu einer Kose 3 Taschen und zu einer Weite deren vier. Extrarbeiten werden mit 25-30 Pfg. bezahlt, weniger Taschen als angegeben können abgezogen werden. Auf diese Weise lassen sich die Positionen für Extrarbeiten allerdings auf ein Minimum beschränken. So sehen so ziemlich alle Tarife aus, welche einseitig von den Arbeitgebern ausgearbeitet werden. Prompt veröffentlicht der Arbeitgeberverband in No. 12 des Zentralorgans eine 274 Nummern umfassende schwarze Liste, in welcher auch unsere beiden am Streik beteiligten Kollegen mit aufgeführt sind. **Zuzug ist fernzuhalten.**

**In Cidenburg i. Gr.** beabsichtigten unsere Kollegen bei der Firma Lampe eine Tarifrevision vorzunehmen, welche sich hauptsächlich um die Extrarbeiten, Lieferung der Nourriture, sowie um Bezahlung eines Stundenlohnes von 35, statt wie bisher von 30 Pfg. handelt. Die Verhandlungen hatten inzwischen vollen Erfolg.

**Düsseldorf.** Nachdem alle Versuche gescheitert sind, auf friedlichem Wege mit den Arbeitgebern auf Grund der von uns ausgearbeiteten Tarife eine Einigung zu erzielen, beschloß eine am Montag vorm. 10 Uhr abgehaltene öffentliche Versammlung mit 286 gegen 24 Stimmen am Dienstag den 28. März die Arbeit niederzulegen. Es war dies die einzige nach möglicher Antwort auf das Verhalten des Arbeitgeberverbandes, dessen zweiter Vorsitzender bei einem neuerlichen Versuch der Lohnkommission noch einmal Verhandlungen anzuknüpfen, — es auf eine Kraftprobe ankommen zu lassen — erklärte. Von unserem Verbands sind gegen 200 Kollegen am Ausstande beteiligt.

**In Luzern** in der Schweiz stehen die Kollegen im Streik, woran auch unser Bruderverband beteiligt ist. **Zuzug ist fernzuhalten.**

Außer den genannten Orten sind Lohnbewegungen im Gange bzw. befinden sich die Arbeiter im Ausstande in Solbuckstadt, Guxhagen, Gießen, Werra, Sangerhausen, Mülheim



Wohlfahrt geboten war, die Ziele der christlichen Gewerkschaften kennen zu lernen. Sie unterstützen doch die unermüdete Arbeit der schon lange für die gute Sache kämpfenden und geben ihr zugleich eine Entschuldigang für mein Vorgehen, daß ich es nicht als junge Gewerkschaftlerin öffentlich zu ihnen zu sprechen. Als zweiter Redner trat Genosse ...

Am 16. März fand eine außerordentliche Generalversammlung der hiesigen Gewerkschaft statt, wozu auch der Beisitzer ...

Am Sonntag den 19. März abgehaltenen Versammlung wurde einstimmig der Streik proklamiert ...

Situationsbericht von ... Am Sonntag den 19. März abgehaltenen Versammlung wurde einstimmig der Streik proklamiert ...

Bei der Bewegung gemeinsam mit uns durchzuführen, um endlich einmal mit dem alten Schiedsrichtern brechen zu können. Nachdem sich der freie Verband in zunehmendem Maße auflöste, war der Düsselborfer ...

Die heute im Marktsaal von etwa 500 Schweißern ...

Die heute Abend, den 20. März, im Paulshaus ...

Situationsbericht aus Köln. Bekanntlich haben wir vor zwei Jahren den Versuch gemacht, hier einmal die Kollegenschaft ...

Situationsbericht aus Köln. Bekanntlich haben wir vor zwei Jahren den Versuch gemacht, hier einmal die Kollegenschaft ...

vorhand, Kollege Schwarzmann, erster Vizepräsident ...

Am 14. März im Marktsaal tagende außerordentliche Schweißerverammlung ...

Eine weitere Versammlung fand am 25. März statt, die Stellung zu dem inzwischen von den Arbeitgebern ausgearbeiteten und 'sachmännlich' geprüften Tarifen nahm. Wie die 'sachmännlich' geprüften Tarife aussehen, erkennt man schon auf den ersten Blick ...

die ... aber, das ...

**Wissenschaftliche Agitationstour.** In den Tagen vom ...

wies der ganze Verlauf der Verkündigung, daß der ...

**Sozialdemokratische Agitation.** Den Beweis, mit ...

**Rundecken.** Der Gewerbetreibende der ...

letten, wie die Sozialdemokratie. Es ist ein ...

**Der Antrag an den Gesamtverband der ...**

**Versammlungs-Verzeichnis.**

- Die nächsten Versammlungen finden statt in:
- Nach 2. April.
- Nach 3. April.
- Nach 4. April.
- Nach 5. April.
- Nach 6. April.
- Nach 7. April.
- Nach 8. April.
- Nach 9. April.
- Nach 10. April.
- Nach 11. April.
- Nach 12. April.
- Nach 13. April.
- Nach 14. April.
- Nach 15. April.
- Nach 16. April.
- Nach 17. April.
- Nach 18. April.
- Nach 19. April.
- Nach 20. April.
- Nach 21. April.
- Nach 22. April.
- Nach 23. April.
- Nach 24. April.
- Nach 25. April.
- Nach 26. April.
- Nach 27. April.
- Nach 28. April.
- Nach 29. April.
- Nach 30. April.
- Nach 1. Mai.

Der ...

**Die Moden-Akademie**  
zu Leipzig Theaterplatz 1  
Leipzigs erste und einzige fachmännisch geleitete, vielfach preisgekrönte und wirkliche Akademie für alle Zuschneidekunst und kaufmännische Wissenschaften.

**Zuschneidelehre**  
Die praktische neu erfundene: „Master-Präzisions-Zuschneide-Verfahren“ nach dem Universal-Einheits-System. Höchste Errungenschaft für den praktischen Gebrauch. Teil I nur 250. zu beziehen durch Ernst Gohlbecker Bekleidungs-Akademie Friedrich Biallas Berlin N. 37.

**Herren-, Damen-, Pelz-, Wächemoden**  
sowie für Taille-maden, künstlerische Kostümbildung, Uniformen u. s. v.  
Anerkannt erfolgreichste Ausbildung für die Praxis.  
Zugabe-Diplome. — Saisonalweise Kostüme. — Freiprüfung in allen Modenarten. — Katholische Fachlehrkräfte u. Konfirmation von 10 bis 18 J.  
Perle 1904.  
Der Direktor: Albert Tschöke  
Erfinder von Zuschneidesystemen aller Art

**Für Schneider**  
Ein ständiger Kleidermacherlehre findet man überall und gibt es alle Arbeit (Zuschneide bei Schneider) bei  
J. Bräm-Abil, Marchant-Tailleur, Davos-Platz (Schweiz)